



Friedstraße 23, A-1210 Wien
 Tel.: +43/1/263 23 12-0 Fax: -20
office@bildungsmanagement.at
<http://www.bildungsmanagement.at>



Masterlehrgang „MEDIATION & KONFLIKTREGELUNG“

Masterprüfung im Juni 2011

Die Rolle der Vergangenheit in der Mediation. Eine empirische Untersuchung über den Stellenwert der Vergangenheit in der Arbeit von unterschiedlichen Mediatoren

Rita Sommersguter-Zotti

rita@sommersguter.org

Zusammenfassung:

Die Mediation wird häufig als ein auf die Zukunft fokussiertes Verfahren beschrieben, in welchem die Vergangenheit keine Rolle spielt. Dies ist auch in der österreichischen Mediationsszene der Fall. Eine Aufarbeitung der Theorie verschiedener Mediationspraxis Modelle zeigt jedoch, dass es die Vergangenheit in verschiedenen Modellen eine unterschiedliche Bedeutung hat und es unterschiedliche Konzepte gibt, mit ihr in der Mediation umzugehen. Diese Arbeit möchte nun herausfinden, welche Rolle die Vergangenheit in der Arbeit unterschiedlicher österreichischer Mediatoren spielt und wie sich diese Ergebnisse aus der Praxis im Verhältnis zu verschiedenen Ansätzen und theoretischen Konzeptionen darstellen. Um dies herauszufinden wurden unterschiedliche Mediationspraxismodelle hinsichtlich des Aspektes „Vergangenheit“ analysiert und zwölf Mediatoren mittels teilstrukturierter Interviews befragt. Nach dem Vergleich der Ergebnisse der qualitativen Inhaltsanalyse mit der Theorie kann gesagt werden, dass der Umgang mit der Vergangenheit der Mediatoren kaum theoriegeleitet ist und dass ein Bedarf einer weiteren wissenschaftlichen Auseinandersetzung in Theorie und (Ausbildungs-) Praxis besteht.

Abstract:

Mediation is often described as a process that is focused on the future wherein the past does not matter. A review of the theory of various models of mediation practice shows that the role of the past is treated differently. This thesis seeks to explore the way in which Austrian mediators value and deal with the past and how these results relate to the theories. In semi-structured interviews, twelve mediators were asked about their dealing with the past in the mediation process and their cognitive background. These interviews were evaluated using qualitative content analyses. The main result is that the way in which these mediators deal with the past rarely has any theoretical basis. These results suggest that an ongoing discussion whether the myth that mediation doesn't deal with the past should continue to predominate in professional mediation